

Quartalsmitteilung zum 30. September 2016

Konzern Deutsche Pfandbriefbank

PUBLIC SECTOR FINANCE
REAL ESTATE FINANCE

pbb

DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Diese Mitteilung stellt eine Quartalsmitteilung des Konzerns Deutsche Pfandbriefbank („pbb Konzern“) im Sinne des § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (BörsO FWB) dar. Den nachfolgenden Kommentierungen liegen – sofern nicht anders angegeben – die (ungeprüften) Geschäftszahlen auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde, wie sie in der EU anzuwenden sind. Zudem beziehen sich die Kommentierungen – ebenfalls sofern nicht anders angegeben – auf den Vergleich der Zahlen des Vorjahreszeitraums (1. Januar bis 30. September 2015, nachfolgend auch „9M2015“) beziehungsweise bei Angaben zur Bilanz auf den Vergleich der Zahlen des Vorjahresstichtags 31. Dezember 2015.

INHALTS- VERZEICHNIS

2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG

2 **Kennzahlen**

3 **Ertragslage**

6 **Vermögens- und Finanzlage**

7 Vermögenslage

7 Finanzlage

9 **Segmentberichterstattung**

9 **Nachtragsbericht**

10 **Restlaufzeitengliederung**

11 WEITERE INFORMATIONEN

11 Zukunftsgerichtete Aussagen

11 Internet-Service

Geschäftsentwicklung

Kennzahlen

Konzern Deutsche Pfandbriefbank (pbb Konzern)		1.1.–30.9. 2016	1.1.–30.9. 2015
Ergebniszahlen gemäß IFRS			
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	246	165
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	187	141
Kennziffern		1.1.–30.9. 2016	1.1.–30.9. 2015
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	in €	1,39	1,05
Cost-Income-Ratio	in %	37,2	50,0
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	in %	12,2	6,8 ¹⁾
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern	in %	9,3	5,8 ¹⁾
Neugeschäftsvolumen ²⁾	in Mrd. €	6,7	8,9
Bilanzzahlen gemäß IFRS		30.9.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	in Mrd. €	65,0	66,8
Bilanzielles Eigenkapital (ohne Neubewertungsrücklage)	in Mrd. €	2,8	2,7
Bilanzielles Eigenkapital	in Mrd. €	2,8	2,7
Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen		30.9.2016	31.12.2015
CET1 Ratio	in %	19,6	18,9
CET1 Ratio fully phased-in	in %	19,1	18,2
Own Funds Ratio	in %	23,9	23,4
Own Funds Ratio fully phased-in	in %	20,8	19,9
Leverage Ratio ³⁾	in %	4,5	4,4
Leverage Ratio fully phased-in ³⁾	in %	4,1	3,9
Personal		30.9.2016	31.12.2015
Vollzeitäquivalente		759	785
Langfrist-Ratings⁴⁾		30.9.2016	31.12.2015
Standard & Poor's		BBB	BBB
DBRS		BBB	BBB
Pfandbrief-Ratings von Moody's⁴⁾		30.9.2016	31.12.2015
Öffentliche Pfandbriefe		Aa1	Aa1
Hypothekenpfandbriefe		Aa1	Aa1

¹⁾ Ohne Berücksichtigung der stillen Einlage ergäbe sich eine Eigenkapitalrentabilität vor Steuern von 8,8% und eine Eigenkapitalrentabilität nach Steuern von 7,6%.

²⁾ Inklusive Prolongationen mit Laufzeit über einem Jahr.

³⁾ Die Leverage Ratio ist definiert als Quotient aus Tier 1 Kapital dividiert durch das relevante Exposure gemäß CRR.

⁴⁾ Die Ratingagenturen können Ratings jederzeit ändern oder zurückziehen. Für die Bewertung und Nutzung der Ratings sollten die jeweils geltenden Kriterien und Erläuterungen der Ratingagenturen herangezogen werden, und die Nutzungsbedingungen sind zu beachten. Ratings sollten nicht als Ersatz für die eigene Analyse dienen. Sie stellen keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren der Deutschen Pfandbriefbank AG (pbb) dar.

Ertragslage

Der Konzern Deutsche Pfandbriefbank („pbb Konzern“) erzielte in der Berichtsperiode (1. Januar bis 30. September 2016, im Folgenden „9M2016“) ein Ergebnis vor Steuern von 246 Mio.€. Dieses Ergebnis lag deutlich über dem Wert der Vorjahresperiode (1. Januar bis 30. September 2015; im Folgenden „9M2015“) von 165 Mio.€, war jedoch durch einen Sondereffekt in Höhe von 132 Mio.€ begünstigt.

Am 6. September 2016 hat der Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds den Gläubigern der Heta Asset Resolution AG („Heta“) ein Rückkaufangebot für ihre Heta-Schuldtitle unterbreitet, das für nicht nachrangige Schuldtitle wie die der Deutschen Pfandbriefbank AG (pbb) eine Barzahlung zu 75% des Nominals und den Umtausch in eine Nullkupon-Anleihe mit einem wirtschaftlichen Wert von circa 90% und einer Laufzeit von gut 15 Jahren vorsieht. Das Rückkaufangebot hatte die Erreichung bestimmter Zustimmungsquoten zur Voraussetzung. Die pbb hat das Umtauschangebot angenommen.

Am Bilanzstichtag 30. September 2016 war das Erreichen der insgesamt notwendigen Zustimmungsquoten noch unsicher, jedoch bereits sehr wahrscheinlich. Daher hat der pbb Konzern seine Wertkorrekturen auf die Wertpapiere und die Forderung gegenüber der Heta bereits zugeschrieben. Dabei entstand ein positiver Effekt in Höhe von 132 Mio.€, davon 123 Mio.€ im Finanzanlageergebnis und 9 Mio.€ in der Kreditrisikoversorge.

Am 10. Oktober 2016 wurde das Zustandekommen des Rückkaufangebots durch den Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds veröffentlicht. Die pbb hat im Oktober 2016 die erhaltene Nullkupon-Anleihe des Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds veräußert. Aus dem Verkauf der Nullkupon-Anleihe im Oktober 2016 entstand kein wesentlicher Effekt mehr.

Erträge und Aufwendungen

in Mio.€	1.1.–30.9. 2016	1.1.–30.9. 2015	Veränderung
Operative Erträge	395	300	95
Zins- und Provisionsüberschuss	297	336	-39
Zinsüberschuss	292	324	-32
Provisionsüberschuss	5	12	-7
Handelsergebnis	-10	7	-17
Finanzanlageergebnis	128	-32	160
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	1	9	-8
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-21	-20	-1
Kreditrisikoversorge	3	8	-5
Verwaltungsaufwand	-147	-150	3
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-5	7	-12
Ergebnis vor Steuern	246	165	81
Ertragsteuern	-59	-24	-35
Ergebnis nach Steuern	187	141	46
zuzurechnen:			
Anteilseignern	187	141	46

Das Ergebnis vor Steuern stieg um 81 Mio. € von 165 Mio. € auf 246 Mio. €. Ursache hierfür war der Sonderertrag aus der Zuschreibung der Heta-Schuldtitel in Höhe von 132 Mio. €. Ohne diesen Effekt wäre das Vorsteuerergebnis im Vergleich zum Vorjahr gesunken, was unter anderem auf negative Bewertungseffekte im Handelsergebnis und im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen sowie auf geringere Rückstellungszuführungen zurückzuführen war. Weiterhin war der Zinsüberschuss rückläufig.

Operative Erträge Der Zinsüberschuss verringerte sich auf 292 Mio. € (9M2015: 324 Mio. €), was vor allem auf das abschmelzende Volumen im nicht strategischen Value Portfolio (VP) infolge von Fälligkeiten und Verkäufen sowie die geringeren Einmaleffekte in diesem Segment zurückzuführen war. Dagegen stieg der Zinsüberschuss im wichtigsten Segment Real Estate Finance (REF), unter anderem bedingt durch höhere allokierte Einmaleffekte aus Vorfälligkeitsentschädigungen. In den strategischen Portfolios Real Estate Finance und Public Investment Finance (PIF) ist der laufende Zinsüberschuss (ohne Allokationen) leicht gesunken. Profitiert hat der pbb Konzern hierbei von den höheren durchschnittlichen Volumina. Durch das höhere Durchschnittsvolumen strategischer Finanzierungen konnte die gesunkene durchschnittliche Bestandsmarge größtenteils kompensiert werden. Die Durchschnittsmargen nahmen ab, da vor allem hochmarginiges Geschäft zurückgezahlt wurde. Die Durchschnittsmarge des Gesamtportfolios blieb jedoch stabil, da der Anteil des nicht strategischen, niedrigmarginigen VP am Gesamtportfolio zurückging. Zudem haben sich infolge des allgemein gesunkenen Zinsniveaus, des weiter gestiegenen Wettbewerbsdrucks und der Ausweitung des Negativzinses in der Eurozone die Erträge reduziert. Darüber hinaus enthielt der Zinsüberschuss in geringerem Maße Einmaleffekte. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres profitierte der Zinsüberschuss zum Beispiel von Veräußerungserträgen aus Schuldscheindarlehen (25 Mio. €).

Der Provisionsüberschuss aus nicht abzugrenzenden Gebühren sank auf 5 Mio. € (9M2015: 12 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum war ein Sonderertrag von 5 Mio. € auf Provisionen für eine inzwischen vollständig getilgte Finanzierung enthalten.

Das negative Handelsergebnis (-10 Mio. €; 9M2015: 7 Mio. €) wurde mit 9 Mio. € (9M2015: 14 Mio. €) durch die Bewegung des Derivatebarwerts über die Laufzeit hin zu null bei Fälligkeit (sogenannter Pull-to-Par-Effekt) belastet. Hinzu kam eine Belastung von 8 Mio. € (9M2015: Ertrag von 4 Mio. €) durch die Bewertung des Ausfallrisikos der pbb und ihrer Derivatekontrahenten (sogenanntes bilaterales Credit Value Adjustment). Die Aufwendungen aus dem bilateralen Credit Value Adjustment resultierten aus gestiegenen Kreditaufschlägen für Derivatekontrahenten der pbb. Aus Änderungen von Schätzungen, die für die Ableitung von bilateralen Credit Value Adjustments bestimmter Derivatekontrahenten herangezogen werden, resultierte ein weiterer Aufwand von 1 Mio. €. Positiv wirkten sich hingegen zins- und währungsinduzierte Bewertungseffekte von Derivaten in Höhe von 8 Mio. € (9M2015: 17 Mio. €) aus.

Insbesondere der Heta-Sondereffekt von 123 Mio. € führte zu einem positiven Finanzanlageergebnis von 128 Mio. € (9M2015: -32 Mio. €). Weiterhin wurden Wertpapiere des Liquiditätspuffers veräußert. In der Vorjahresperiode ergaben sich wesentliche Effekte aus einer zusätzlichen Wertkorrektur in Höhe von 73 Mio. € auf die Heta-Wertpapiere und aus einem Nettoertrag von 41 Mio. € durch Wertpapierverkäufe.

Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (1 Mio. €; 9M2015: 9 Mio. €) entfiel wie im Vergleichszeitraum vollständig auf Hedge-Ineffizienzen von Mikro-Fair-Value-Hedge-Beziehungen innerhalb der nach IAS 39 zulässigen Bandbreite von 80% bis 125%.

Der Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen (–21 Mio.€; 9M2015: –20 Mio.€) enthielt als wesentlichen Posten Belastungen aus der Bankenabgabe. Insgesamt beläuft sich die erbrachte Abgabe auf 24 Mio.€. Da die pbb eine Sicherheit in Höhe von 15% der Bankenabgabe gestellt hat, war in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nur ein Aufwand in Höhe von 21 Mio.€ zu erfassen. In der Vorjahresperiode wurde auf Basis der damaligen Schätzung (ohne Berücksichtigung von Sicherheiten) aufwandswirksam eine Rückstellung in Höhe von 25 Mio.€ gebildet. Weitere Aufwendungen in Höhe von 6 Mio.€ entfielen im Berichtszeitraum auf die Abschreibung von Rettungserwerben. Aus Mieteinnahmen übernommener Immobilien wurden Erträge von 3 Mio.€ (9M2015: 8 Mio.€) generiert und aus der Währungsumrechnung ergab sich ein Effekt von 2 Mio.€ (9M2015: 8 Mio.€). In der Vorjahresperiode hatte sich ein Vorsteuergewinn aus der Veräußerung einer japanischen Immobilie in Höhe von 39 Mio.€ positiv ausgewirkt.

Kreditrisikovorsorge Die Kreditrisikovorsorge konnte insgesamt in Höhe von 3 Mio.€ aufgelöst werden (9M2015: Nettoauflösungen von 8 Mio.€). Bei den Einzelwertberichtigungen konnte netto 1 Mio.€ aufgelöst werden (9M2015: Nettozuführungen von 7 Mio.€); hier wurden Heta-Einzelwertberichtigungen in Höhe von 9 Mio.€ aufgelöst und 8 Mio.€ auf diverse Einzelposten zugeführt. Den portfoliobasierten Wertberichtigungen wurden saldiert 2 Mio.€ zugeführt (9M2015: Nettoauflösungen von 13 Mio.€). Weitere Erträge von 1 Mio.€ entstanden aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen (9M2015: 1 Mio.€). Zudem wurden erfolgswirksame Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen von 3 Mio.€ (9M2015: 1 Mio.€) vereinnahmt.

Verwaltungsaufwand Der pbb Konzern hat den Verwaltungsaufwand auf 147 Mio.€ reduziert (9M2015: 150 Mio.€). Der Sachaufwand stieg mit 70 Mio.€ über das Niveau der Vorjahresperiode (9M2015: 66 Mio.€). Innerhalb des Sachaufwands sind die Aufwendungen für ein bankweites Projekt zur Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen und zur Steigerung der Effizienz unter anderem im Abschlusserstellungsprozess enthalten. Der Personalaufwand hingegen wurde von 84 Mio.€ in der Vorjahresperiode auf 77 Mio.€ reduziert. Hierzu führten unter anderem die gesunkene durchschnittliche Mitarbeiterzahl (804; 9M2015: 834) und Auszahlungen im Berichtszeitraum, die bereits in früheren Perioden zurückgestellt wurden. Diese Rückstellungen werden voraussichtlich vollständig bis zum Jahresende 2016 verbraucht.

Saldo übrige Erträge/Aufwendungen Der Saldo übrige Erträge/Aufwendungen (–5 Mio.€; 9M2015: 7 Mio.€) resultierte aus der Nettozuführung von Restrukturierungsrückstellungen infolge der Anpassung der in die Berechnung einfließenden Parameter. Der Ertrag in der Vorjahresperiode ergab sich aus sonstigen Steuererträgen sowie aus der Nettoauflösung von Restrukturierungsrückstellungen.

Ertragsteuern Der Aufwand aus tatsächlichen Steuern in Höhe von 28 Mio.€ (9M2015: 20 Mio.€) und der Aufwand aus latenten Steuern von 31 Mio.€ (9M2015: 4 Mio.€) ergaben einen Gesamtsteueraufwand von 59 Mio.€ (9M2015: 24 Mio.€).

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

in Mio.€	30.9.2016	31.12.2015	Veränderung
Barreserve	896	1.265	-369
Handelsaktiva	1.315	1.600	-285
Forderungen an Kreditinstitute	3.523	2.742	781
Forderungen an Kunden	41.434	41.204	230
Wertberichtigungen auf Forderungen	-121	-127	6
Aktivische Wertanpassungen aus dem Portfolio Hedge Accounting	7	1	6
Finanzanlagen	13.481	14.927	-1.446
Sachanlagen	9	10	-1
Immaterielle Vermögenswerte	22	21	1
Sonstige Aktiva	4.286	5.013	-727
Ertragsteueransprüche	125	105	20
Summe der Aktiva	64.977	66.761	-1.784

Passiva

in Mio.€	30.9.2016	31.12.2015	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.101	2.514	-413
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.466	10.824	-358
Verbriefte Verbindlichkeiten	42.460	42.648	-188
Passivische Wertanpassungen aus dem Portfolio Hedge Accounting	2	1	1
Handelspassiva	1.366	1.643	-277
Rückstellungen	252	229	23
Sonstige Passiva	4.529	4.918	-389
Ertragsteuerverpflichtungen	66	113	-47
Nachrangkapital	936	1.125	-189
Verbindlichkeiten	62.178	64.015	-1.837
Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	2.799	2.746	53
Gezeichnetes Kapital	380	380	-
Kapitalrücklage	1.637	1.637	-
Gewinnrücklagen	655	483	172
Gewinne/Verluste aus Pensionszusagen	-103	-71	-32
Währungsrücklage	4	4	-
Neubewertungsrücklage	39	83	-44
AfS-Rücklage	-11	-4	-7
Cashflow-Hedge-Rücklage	50	87	-37
Konzerngewinn 1.1.–30.9./31.12.	187	230	-43
Eigenkapital	2.799	2.746	53
Summe der Passiva	64.977	66.761	-1.784

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 30. September 2016 war im Vergleich zum 31. Dezember 2015 insbesondere aufgrund des erstmaligen Nettings von mit der Eurex Clearing abgeschlossenen Derivaten leicht rückläufig.

Das Neugeschäftsvolumen einschließlich Prolongationen um mehr als ein Jahr lag im Berichtszeitraum bei 6,7 Mrd. € (9M2015: 8,9 Mrd. €). Die stichtagsbezogenen Nominalvolumen der strategischen Immobilienfinanzierungen (24,0 Mrd. €; 31. Dezember 2015: 24,0 Mrd. €) und der öffentlichen Investitionsfinanzierungen (7,2 Mrd. €; 31. Dezember 2015: 7,3 Mrd. €) erreichten zum 30. September 2016 jeweils annähernd den Wert des Vorjahresultimos. Das nicht strategische Value Portfolio schmolz wie vorgesehen auf 16,6 Mrd. € ab (31. Dezember 2015: 18,7 Mrd. €).

FINANZLAGE

Verbindlichkeiten Wie bei den Vermögenswerten war auch der Rückgang der Verbindlichkeiten im Wesentlichen auf das erstmalige Netting von mit der Eurex Clearing abgeschlossenen Derivaten zurückzuführen.

Das Nachrangkapital sank infolge fällig gewordener nachrangiger Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen erhöhten sich aufgrund des Anstiegs der Pensionsrückstellungen, der sich infolge der Anwendung eines niedrigeren Diskontierungszinssatzes ergeben hatte. Diese Erhöhung wurde teilweise durch Inanspruchnahme anderer Rückstellungen kompensiert.

Bilanzielles Eigenkapital Das bilanzielle Eigenkapital belief sich zum 30. September 2016 auf 2,8 Mrd. € (31. Dezember 2015: 2,7 Mrd. €).

Die Veränderung der Position Gewinne/Verluste aus Pensionszusagen verringerte das Eigenkapital um 32 Mio. €, da der Abzinsungssatz, der zur Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen angewendet wird, im Einklang mit dem Marktzinsniveau von 2,25% zum 31. Dezember 2015 auf 1,25% zum 30. September 2016 zurückging. Der Rückgang der AfS-Rücklage ergab sich im Wesentlichen aus Spread-Veränderungen südeuropäischer Anleihen. Der pbb Konzern betreibt kein aktives Cashflow Hedge Accounting mehr, sodass die Veränderung der Cashflow-Hedge-Rücklage nur noch aus deren Abschmelzen besteht. Die verbliebene Cashflow-Hedge-Rücklage wird entsprechend dem Eintreten der gesicherten Zahlungsströme der Grundgeschäfte aufgelöst. Im Mai 2016 wurde eine Dividende in Höhe von 58 Mio. € beziehungsweise 0,43 € je Aktie an die Aktionäre ausbezahlt. Der nicht ausgeschüttete Konzerngewinn 2015 in Höhe von 172 Mio. € wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt und erhöhte das Eigenkapital. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals.

Refinanzierung Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016 wurde ein neues langfristiges Refinanzierungsvolumen, bestehend aus gedeckten und ungedeckten Emissionen, von 4,8 Mrd. € (9M2015: 2,9 Mrd. €) erreicht. Dem standen Rückkäufe und Kündigungen von insgesamt 1,0 Mrd. € (9M2015: 1,2 Mrd. €) gegenüber. Im ungedeckten Bereich wurden 2,1 Mrd. € neu emittiert (9M2015: 1,7 Mrd. €), wovon 1,1 Mrd. € auf Benchmark-Transaktionen entfielen (9M2015: 0,7 Mrd. €). Das verbleibende Refinanzierungsvolumen wurde über Privatplatzierungen erzielt, insbesondere von Schuldscheindarlehen. Im gedeckten Bereich wurden 2,6 Mrd. € neu emittiert (9M2015: 1,2 Mrd. €). Hier entfielen 2,3 Mrd. € auf Benchmark-Transaktionen (9M2015: 0,5 Mrd. €). Hervorzuheben sind die beiden öffentlichen Pfandbriefe im Benchmark-Format. Zunächst wurde mit einer Laufzeit von 19 Jahren die längste am Gesamtmarkt in Euro ausstehende Benchmark emittiert. Des Weiteren begab die pbb die erste Benchmark in US-Dollar. Die Emissionen erfolgten überwiegend auf festverzinslicher Basis. Offene Zinspositionen werden in der Regel durch einen Tausch von fixer in variable Verzinsung abgesichert. Die Fundingaktivitäten bezüglich Währung, Produkt, Laufzeit und Volumen orientieren sich eng am kreditseitigen Neugeschäft. Über das Kapitalmarktfunding hinaus werden zur

Erweiterung der unbesicherten Refinanzierungsbasis Tages- und Festgeldanlagen für Privatanleger angeboten; diese Einlagen über „pbb direkt“ beliefen sich zum 30. September 2016 auf 3,5 Mrd.€ (31. Dezember 2015: 2,6 Mrd.€).

Liquidität Die Liquiditätskennziffer wird in der pbb gemäß Liquiditätsverordnung auf Einzelinstituts-ebene berechnet und betrug zum Bilanzstichtag 2,7 (31. Dezember 2015: 2,9). Damit lag sie deutlich über der gesetzlichen Mindestgrenze von 1,0. Seit dem 1. Oktober 2015 ist in den aufsichtlichen Liquiditätsmeldungen (LCR) ein Mindestwert für die Liquiditätsdeckungsquote von derzeit 70% einzuhalten. Dieser Wert steigt bis zum 1. Januar 2018 auf 100% an. Der (intern) für den pbb Konzern ermittelte Wert lag zum 30. September 2016 deutlich über 100%.

Außerbilanzielle Verpflichtungen Unwiderrufliche Kreditzusagen stellen den wesentlichen Teil der außerbilanziellen Verpflichtungen dar und betragen 3,0 Mrd.€ (31. Dezember 2015: 2,9 Mrd.€). Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen beliefen sich auf 0,2 Mrd.€ (31. Dezember 2015: 0,2 Mrd.€).

Segmentberichterstattung

Erträge/Aufwendungen

in Mio.€		REF	PIF	VP	C&A	pbb Konzern
Operative Erträge	1.1.–30.9.2016	225	23	144	3	395
	1.1.–30.9.2015	275	27	-6	4	300
Zinsüberschuss	1.1.–30.9.2016	234	25	29	4	292
	1.1.–30.9.2015	226	28	66	4	324
Provisionsüberschuss	1.1.–30.9.2016	5	-	-	-	5
	1.1.–30.9.2015	12	-	-	-	12
Handelsergebnis	1.1.–30.9.2016	-6	-1	-3	-	-10
	1.1.–30.9.2015	7	-	-	-	7
Finanzanlageergebnis	1.1.–30.9.2016	3	1	124	-	128
	1.1.–30.9.2015	18	6	-56	-	-32
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	1.1.–30.9.2016	1	-	-	-	1
	1.1.–30.9.2015	4	1	4	-	9
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1.1.–30.9.2016	-12	-2	-6	-1	-21
	1.1.–30.9.2015	8	-8	-20	-	-20
Kreditrisikovorsorge	1.1.–30.9.2016	-6	-	9	-	3
	1.1.–30.9.2015	14	-	-6	-	8
Verwaltungsaufwand	1.1.–30.9.2016	-114	-20	-13	-	-147
	1.1.–30.9.2015	-116	-20	-14	-	-150
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	1.1.–30.9.2016	-4	-1	-	-	-5
	1.1.–30.9.2015	6	1	-	-	7
Ergebnis vor Steuern	1.1.–30.9.2016	101	2	140	3	246
	1.1.–30.9.2015	179	8	-26	4	165

Bilanzbezogene Steuerungsgrößen

in Mrd.€		REF	PIF	VP	C&A	pbb Konzern
Finanzierungsvolumen ¹⁾	30.9.2016	24,0	7,2	16,6	-	47,8
	31.12.2015	24,0	7,3	18,7	-	50,0
Risikogewichtete Aktiva ²⁾	30.9.2016	5,9	1,5	4,2	1,2	12,8
	31.12.2015	6,5	1,4	4,4	1,1	13,4
Eigenkapital ³⁾	30.9.2016	0,6	0,3	1,5	0,4	2,8
	31.12.2015	0,6	0,2	1,5	0,4	2,7

¹⁾ Nominalia der gezogenen Teile der ausgereichten Kredite und Teile des Wertpapierportfolios.

²⁾ Inklusive gewichteter Adressausfallrisikopositionen sowie der Anrechnungsbeträge für Marktrisikopositionen und operationelle Risiken, skaliert mit dem Faktor 12,5.

³⁾ Ohne Neubewertungsrücklage.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 30. September 2016 ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse.

Restlaufzeitengliederung

Restlaufzeiten¹⁾

in Mio. €

	30.9.2016	31.12.2015
Vermögenswerte		
Forderungen an Kreditinstitute	3.523	2.742
Täglich fällig	2.285	1.758
Bis 3 Monate	458	3
Über 3 Monate bis 1 Jahr	71	190
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	160	234
Über 5 Jahre	549	557
Forderungen an Kunden	41.434	41.204
Täglich fällig	1.190	1.085
Bis 3 Monate	1.317	1.447
Über 3 Monate bis 1 Jahr	2.274	2.696
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	18.104	18.030
Über 5 Jahre	18.549	17.946
Finanzanlagen	13.481	14.927
Unbestimmte Laufzeiten	3	3
Bis 3 Monate	388	929
Über 3 Monate bis 1 Jahr	1.887	1.458
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	3.017	3.960
Über 5 Jahre	8.186	8.577
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.101	2.514
Täglich fällig	1.290	1.255
Bis 3 Monate	86	157
Über 3 Monate bis 1 Jahr	97	430
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	106	150
Über 5 Jahre	522	522
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.466	10.824
Täglich fällig	1.543	1.271
Bis 3 Monate	1.178	1.291
Über 3 Monate bis 1 Jahr	2.314	2.139
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	4.114	4.829
Über 5 Jahre	1.317	1.294
Verbriefte Verbindlichkeiten	42.460	42.648
Bis 3 Monate	2.033	2.050
Über 3 Monate bis 1 Jahr	5.686	4.411
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	14.302	18.335
Über 5 Jahre	20.439	17.852
Nachrangkapital	936	1.125
Bis 3 Monate	77	223
Über 3 Monate bis 1 Jahr	391	15
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	246	710
Über 5 Jahre	222	177

¹⁾ Darin sind nicht enthalten: Handelsaktiva, Wertberichtigungen auf Forderungen, aktivische Wertanpassungen aus dem Portfolio Hedge Accounting, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, sonstige Aktiva, Ertragsteueransprüche, passivische Wertanpassungen aus dem Portfolio Hedge Accounting, Handelspassiva, Rückstellungen, sonstige Passiva, Ertragsteuerverpflichtungen und Eigenkapital.

Weitere Informationen

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen unter anderem in Form von Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der pbb derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa und den USA, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie sonstige mit unserer Geschäftstätigkeit verbundene Risiken.

INTERNETSERVICE

Besuchen Sie uns im Internet unter www.pfandbriefbank.com.

Impressum

Deutsche Pfandbriefbank AG (Herausgeber)
Freisinger Straße 5
85716 Unterschleißheim
Deutschland
T +49 (0)89 2880-0
F +49 (0)89 2880-10319
info@pfandbriefbank.com
www.pfandbriefbank.com